

*imperator*⁶⁷ und drückt die Hoffnung aus, es möge ihm selbst als Autor vergönnt sein, noch mehr über ihn zu schreiben. Der Grund für diese besondere Verehrung dürfte sicherlich auch darin zu suchen sein, dass Notker seine frühen Jahre eben im ostfränkischen Reich unter Ludwig verbracht hatte.

In Notkers ausnehmend positiver Wertung Karls III. setzt sich das fort. Diesem war bei den Aufteilungsverfügungen von 865 und erneut 872 innerhalb des Ostfrankenreichs Alemannien als Herrschaftsgebiet zugefallen. Als König stand er den Bodenseeklöstern somit noch näher als sein Vater, residierte auch später noch häufig in der Region und hat auf der Reichenau schließlich sein Grab gefunden. Insbesondere Karls Auftreten und Lebensführung haben es Notker angetan: Bereits in seinen (angeblich) jungen Jahren übertreffe er alle Greise in seinen Sitten (*moribus autem senes omnes praeexcellente*). Geradezu elegisch besingt Notker ihn sodann anlässlich seiner Kaiserkrönung als allergnädigsten (*clementissimus*) Herrscher, der nun durch Gottes geneigte Huld das Reich auf das Friedfertigste regiere⁶⁸. Doch selbst dies wirkt fast noch bescheiden vor dem Hintergrund des Vergleiches, den Notker zwischen Karl III. und Karl dem Großen anstellt: Ersterer sei seinem Urgroßvater „in aller Weisheit und Tüchtigkeit und Kriegserfolgen ebenbürtig, in der Ruhe des Friedens und dem Gedeihen der Dinge aber überlegen“⁶⁹ – in der Tat eine „maasslose Schmeichelei“⁷⁰, wie schon Bernhard von Simson urteilte. Denn durch militärische Erfolge war Karl III. nun wahrlich nicht aufgefallen – schon gar nicht durch solche, wie sie Karl der Große errungen hatte. Und was unter ihm im Frieden besser gediehen wäre, wo er das Reich vielleicht geschickter verwaltet hätte, ist nun wirklich nicht erkennbar.

Diese Präferenz für Ludwig den Deutschen und Karl III. ist eingebettet in eine ganz generelle Hochschätzung für das Geschlecht der Karolinger, unabhängig davon, welcher Linie die einzelnen Personen entstammten, unesehen auch, ob es sich um legitime oder illegitime Abkömmlinge handelte⁷¹, und auch losgelöst davon, ob die einzelnen

67) Notker, Taten Kaiser Karls (wie Anm. 1) II, 11, S. 67–70.

68) *Nunc divina clementia favente pacatissimum regit imperium.*

69) *Carolus, magnum imperatorem, atavum suum, Carolum omni sapientia et industria et bellorum successibus coequans, tranquillitate vero pacis et rerum prosperitate superans.*

70) VON SIMSON, Identität (wie Anm. 20) S. 60.

71) Das tritt insbesondere in dem Ausblick hervor, mit dem Notker sein Werk beschließt; siehe hierzu im Anschluss unten S. 72–75.